



Klaus Dieter Horchem ist kaufmännischer Vorstand der Hephata Diakonie und leitet den Krisenstab Pandemie.

13.03.2020 08:56 CET

## **Vorstand: Sicherstellung der Kernprozesse hat Vorrang**

**Die Zahl der Coronavirus-Fälle steigt bundesweit wie auch in Hessen weiter an. Um das Infektionsrisiko für Klientinnen und Klienten sowie für Mitarbeitende zu minimieren, hat der Hephata-Vorstand am Donnerstag, 12. März, entschieden: Ab sofort und zunächst bis nach den Osterferien werden alle Veranstaltungen abgesagt, die nicht zur Sicherstellung der Kernprozesse, also zur Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf, notwendig sind.**

- **Abgesagt werden alle öffentlichen Veranstaltungen auf dem**

## **Hephata-Stammgelände in Treysa und an dezentralen Standorten.**

- **Von der Absage betroffen sind unter anderem der für nächste Woche geplante Tag der neuen Mitarbeitenden sowie der Hephata-Jahresempfang am 3. April, aber auch sämtliche Seminare, Gottesdienste und Konzerte.**
- **Weiterhin stattfinden sollen interne Veranstaltungen wie Teambesprechungen oder Vorstellungsgespräche – „sie dienen schließlich der aktuellen und künftigen Aufrechterhaltung unserer Kernprozesse“, sagt Hephata-Vorstand Klaus Dieter Horchem. Dienstreisen und Teilnahmen an Tagungen indes seien auf „das unbedingt Notwendige“ zu beschränken.**
- **Die Cafeteria Oase sowie die Förderschulen in Schwalmstadt und die Akademie bleiben vorerst geöffnet.**
- **In den Seniorenheimen der Hephata-Tochtergesellschaft hsdg gilt eine Besuchseinschränkung, aber kein Besuchsverbot**

„Bislang hat der Coronavirus noch keine Einrichtung der Hephata Diakonie erreicht“, berichtet Horchem als Vorstand und Vorsitzender des Krisenstabs Pandemie. Durch den Anstieg der bestätigten Infektionen im regionalen Umfeld der Hephata-Einrichtungen und durch Empfehlungen der Ministerien sowie der Gesundheitsämter sei die pauschale Absage von Veranstaltungen indes als Sicherheitsmaßnahme geboten. Das Gesundheitsamt des Schwalm-Eder-Kreises beispielsweise hat am Donnerstag verfügt, dass Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmenden grundsätzlich verboten sind und zudem folgende Anordnung formuliert: „Bei jeder öffentlichen und privaten Veranstaltung mit weniger als 1.000 Teilnehmenden hat der Veranstalter die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste (...) zu erfassen.“

Unabhängig von dieser behördlichen Anordnung steht für den Hephata-Vorstand fest: „Der Schutz unserer Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeitenden hat oberste Priorität, die Sicherstellung der Kernprozesse Vorrang“, betont Horchem. Sein Vorstandskollege Maik Dietrich-Gibhardt pflichtet dem bei, auch wenn die Absage von mitunter lange geplanten Veranstaltungen sehr bedauerlich sei. „Von der Absage sind auch die Gottesdienste in der Hephata-Kirche sowie die geplanten Passionsandachten betroffen“, erklärt Dietrich-Gibhardt. Ebenfalls abgesagt werden beispielsweise die anstehenden Seminare des Referats für Fort- und Weiterbildung, die Veranstaltung der Akademie zur Generalistik in der Pflegeausbildung, der Boys‘ and Girls‘ Day sowie sämtliche Begegnungsprogramm der Besucherbegleitung innerhalb des Zentralbereichs

## Öffentlichkeitsarbeit.

Externe Veranstalter von Tagungen, Meetings und Feiern im Brüderhaus, im Hephata-Kirchsaal und im Elisabethhaus erhalten ebenso eine Absage wie Übernachtungsgäste im Bethanien hostel und im Elisabethhaus.

Beide Vorstände betonen, dass es weiterhin keinen Grund zur Panik gebe. „Wir sind gut vorbereitet und treffen uns künftig in kürzerem Abstand im Krisenstab, um auf die sich verändernde Situation zu reagieren“, so Horchem. Im Pandemieplan Hephatas sind noch deutlich weitreichendere Maßnahmen als Optionen genannt, die bislang nicht greifen. Dazu zählen beispielsweise die grundsätzliche Schließung von Hephata-Einrichtungen für Besucherinnen und Besucher sowie die Schließung von Gemeinschaftseinrichtungen wie Werkstätten, Tagesförderstätten und Kantinen. „Zum gegenwärtigen Zeitpunkt halten wir dies nicht für geboten, aber natürlich kann sich das ändern“, so Horchem. Gleiches gelte für eine mögliche Schließung der Förderschulen, der Akademie und der Kindertagesstätte.

In der Hephata-Tochtergesellschaft hsde, die an mehreren Standorten Seniorenheime betreibt, gilt eine Besuchseinschränkung, allerdings kein generelles Besuchsverbot. Geschäftsführer Hermann-Josef Nelles bittet die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner in einem Brief darum, die Besuche einzuschränken. „Wir verringern das Risiko ganz erheblich, wenn jeder nicht absolut notwendige Kontakt vermieden wird“, so Nelles.

Über aktuelle Entwicklungen wird die Hephata Diakonie weiterhin an dieser Stelle informieren.

---

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in der Pflege und

Betreuung von Senioren, in Förderschulen und der beruflichen Bildung.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

## Kontaktpersonen



### **Johannes Fuhr**

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

[johannes.fuhr@hephata.de](mailto:johannes.fuhr@hephata.de)

06691181316



### **Melanie Schmitt**

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

[melanie.schmitt@hephata.de](mailto:melanie.schmitt@hephata.de)

06691181316